

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Demokratia

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Demokratia – Die athenische Demokratie auf dem Prüfstand

Nach einer Idee von Dr. Sven Günther



© picture alliance / ddp-images / Alamy.com | ddp-images / Alamy.com

„Demokratie“ und „Republik“ sind heute selbstverständliche und wohlgeleitete Begriffe unseres Gemeinwesens. Ihren Ursprung haben sie in der Antike. Die linienstrahlige Ordnung, die Solon einführte, um soziale Gegensätze in einer Zeit schwerer Krisen zu bewältigen, zählte eine Vorform der Demokratie dar. Die Reformen des Kleisthenes kulminierten schließlich, die athenische Staatsform der nächsten Jahrhunderte zu werden. Aristoteles Einteilung in drei gute und drei schlechte Staatsformen, zu letzteren zählte er die Demokratie, bestritten den Begriff „Demokratie“ jedoch im Folgenden erheblich. Erfolgreicher schien zunächst das Konzept der Römischen Republik. Warum? Anhand zahlreicher Primärquellen erarbeiten sich die Schüler die Einbettung der athenischen Demokratie, vergleichen sie mit der Verfassung der Römischen Republik und setzen sich mit ihrer Rezeption in der Moderne auseinander.

RAABE
LEHRMATERIALIEN

Demokratia – Die athenische Demokratie auf dem Prüfstand

Nach einer Idee von Dr. Sven Günther



© picture alliance / akg-images / Nimatallah | akg-images / Nimatallah

„Demokratie“ und „Republik“ sind heute selbstverständliche und wohlgeleitene Begriffe unseres Gemeinwesens. Ihren Ursprung haben sie in der Antike. Die timokratische Ordnung, die Solon einführte, um soziale Gegensätze in einer Zeit schwerer Krisen zu beseitigen, stellte eine Vorform der Demokratie dar. Die Reformen des Kleisthenes halfen ihr schließlich, die athenische Staatsform der nächsten Jahrhunderte zu werden. Aristoteles Einteilung in drei gute und drei schlechte Staatsformen, zu letzteren zählte er die Demokratie, belasteten den Begriff „Demokratie“ jedoch im Folgenden erheblich. Erfolgreicher schien zunächst das Konzept der Römischen Republik. Warum? Anhand zahlreicher Primärquellen erarbeiten sich die Schüler die Entstehung der athenischen Demokratie, vergleichen sie mit der Verfassung der Römischen Republik und setzen sich mit ihrer Rezeption in der Moderne auseinander.

Demokratia – Die athenische Demokratie auf dem Prüfstand

Nach einer Idee von Dr. Sven Günther

1	Fachwissenschaftliche Hinweise	1
1.1	Von der Aristokratie zur Demokratie	1
1.2	Solons timokratische Ordnung als Lösungsversuch sozialer Gegensätze	2
1.3	Das Ende der Tyrannis: Kein Beginn der Demokratie!	3
1.4	Die kleisthenischen Reformen als Wegbereiter	3
1.5	Die Vollendung der Demokratie	4
1.6	Zeitgenössische Bewertung der athenischen Demokratie	4
1.7	Ein anderes Modell: die Römische Republik	5
1.8	Rezeption in der Moderne	5
2	Didaktisch-methodische Hinweise	6
3	Literatur und Medien	9
4	Materialien und Arbeitsaufträge	10
4.1	Krise und Reform – der Begründer der Demokratie	10
4.2	(K)ein direkter Weg zur Demokratie? – Von Solon bis Kleisthenes	15
4.3	Ephialtes und Perikles: Herrschaft des Volkes oder der Demagogen?	20
4.4	Athen vs. Rom – Vorbilder moderner Staaten?	27

4.5	Rezeption in der Moderne	31
4.6	Klausurvorschlag	33
5	Erwartungshorizonte	35

Die Schüler lernen:

Die Schüler¹ lernen, Primärquellen sachgerecht auszuwerten, zu analysieren und historisch einzuordnen (Sachkompetenz). Gleichzeitig üben sich die Lernenden in der Bildanalyse und im Umgang mit Verfassungsschemata, welche sie sich anhand von (Sekundär-)Quellen selbst erarbeiten (Methodenkompetenz). Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Rezeption der Themen „Demokratie“ und „Republik“ in der Moderne. Die Schüler sind aufgefordert, ihr Wissen über die Französische Revolution und die Gründung der USA einzubringen, sowie die athenische Demokratie mit den Herrschaftsformen beider Staaten zu vergleichen und zu bewerten (Reflexionskompetenz). Die Methoden Gruppenarbeit und Diskussion, ob mündlich oder schriftlich, sind wesentliche Elemente der Unterrichtseinheit.

¹ Im Interesse einer besseren Lesbarkeit wird im Folgenden nur die männliche Form genannt. Selbstverständlich sind damit immer alle Geschlechter gemeint.

Überblick:

Legende der Abkürzungen:

AB Arbeitsblatt

BA Bildarbeit

QA Quellenarbeit

TA Textarbeit

Thema	Material	Methode
Krise und Reform – der Begründer der Demokratie	M 1–M 3	BA, QA, TA
(K)ein direkter Weg zur Demokratie? – Von Solon bis Kleisthenes	M 4–M 6	BA, QA;
Ephialtes und Perikles: Herrschaft des Volkes oder der Demagogen?	M 7–M 10	BA, QA
Athen oder Rom – Vorbild unserer modernen Staaten?	M 11–M 12	AB, QA, TA
Rezeption in der Moderne	M 13	QA
Klausurvorschlag	M 14	QA
Aufarbeitung und Zukunft	M 20–M 22	TA
Klausurvorschlag	M 23	TA

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Demokratia

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Demokratia – Die athenische Demokratie auf dem Prüfstand

Nach einer Idee von Dr. Sven Günther



© picture alliance / ddp-images / Alamy.com | ddp-images / Alamy.com

„Demokratie“ und „Republik“ sind heute selbstverständliche und wohlgeleitete Begriffe unseres Gemeinwesens. Ihren Ursprung haben sie in der Antike. Die linienstrahlige Ordnung, die Solon einführte, um soziale Gegensätze in einer Zeit schwerer Krisen zu bewältigen, zählte eine Vorform der Demokratie dar. Die Reformen des Kleisthenes kulminierten schließlich, die athenische Staatsform der nächsten Jahrhunderte zu werden. Aristoteles Einteilung in drei gute und drei schlechte Staatsformen, zu letzteren zählte er die Demokratie, bestritten den Begriff „Demokratie“ jedoch im Folgenden erheblich. Erfolgreicher schien zunächst das Konzept der Römischen Republik. Warum? Anhand zahlreicher Primärquellen erarbeiten sich die Schüler die Einbettung der athenischen Demokratie, vergleichen sie mit der Verfassung der Römischen Republik und setzen sich mit ihrer Rezeption in der Moderne auseinander.

RAABE
LEHRMATERIALIEN